

**Name:** Oliver Richter

**Alter:** 40 Jahre

**Schule:** Gymnasiales Schulzentrum „Felix Stillfried“ in Stralendorf

**Funktion im VBE:** stellvertretendes Mitglied der Regionalgruppe Nordwestmecklenburg Schwerin, Delegierter



**Ich engagiere mich im VBE, weil** ich davon überzeugt bin, dass unsere Arbeitswelt generell ohne organisierte

Interessenvertretung der Arbeitnehmer nicht die wäre, die wir heute kennen und in vielen Bereichen schätzen. Dabei hat es sich gezeigt, dass in Zeiten starker Verbände immer viel mehr Verbesserungen für alle erreicht werden konnten als in Zeiten schwacher Interessenvertretungen. Da ich den Prozess der Optimierung der Arbeitsbedingungen im Bildungsbereich noch lange nicht für abgeschlossen halte, engagiere ich mich und bringe meine Ideen und Zeit ein. Ich weiß auch, dass nicht jeder die Zeit für Verbandsarbeit hat, bzw. andere Umstände und Überzeugungen dagegen sprechen. Ich möchte in diesem Zusammenhang auch Verantwortung für diese Kolleginnen und Kollegen übernehmen. Dabei ist die klare Struktur des VBE Netzwerkes und der schnelle Kontakt zu den einzelnen Ansprechpartnern extrem hilfreich um sich unkompliziert auszutauschen, Prozesse zu initiieren und umzusetzen. Persönlich ziehe ich aus der Arbeit auch ein hohes Maß an Selbstwirksamkeit und Motivation.

**In Personalratsarbeit sehe ich** die andere „Schale der Waage“ und das natürliche und notwendige Korrektiv zu einem häufig eher aus Verwaltungsperspektive wahrgenommenen politischen Blick auf Bildung der versucht Eltern, SchülerInnen, LehrerInnen und leider auch haushälterischen Belangen gerecht zu werden. Daher ist es wichtig, dass die Interessen aller Beteiligten durch die jeweiligen Organisationen auf allen Ebenen gewahrt und stark vertreten werden.

**Eines meiner größten Anliegen für uns Beschäftigte an Schule ist,** uns unsere Möglichkeiten der Mitwirkung und Einflussnahme auf das schulische Geschehen immer wieder vor Augen zu führen, um berechtigte Kritik aus den Kollegien auf eine konstruktive Ebene zu bringen und zur Weiterentwicklung der Schulen zu nutzen. Gute Arbeitsbedingungen für Beschäftigte stehen nicht im Widerspruch zu guten Bildungserfolgen der SchülerInnen, im Gegenteil.



**Mein sonstiges Leben besteht aus...** Zeit mit meiner Familie verbringen. Natur, Lesen, Laufen, Musik machen und hören sowie der Arbeit als ehrenamtliche Richter am Arbeitsgericht.

**Ein Freund/eine Freundin sagt über mich, ich sei ...** zugewandt und kreativ.